



Forschungsreise: Schüler stechen auf der "Aldebaran" in See

Fünf ausgewählte Schülerteams bekommen auch diesen Sommer wieder die Chance, in der Deutschen Bucht zu forschen und spannenden Meeresthemen mit Mikroskop, Planktonnetz und Tauchausrüstung auf den Grund zu gehen. Gestern ist die erste Gewinnergruppe des Wettbewerbs "Forschen auf See 2006 aufgebrochen.

Eine Woche lang werden sie an Bord des Medien- und Forschungsschiffes "Aldebaran" ihre selbst entwickelten wissenschaftlichen Projekte unter der fachlichen Anleitung eines erfahrenen Wissenschaftlers durchführen. Der prominenteste "Wissenschaftspate" ist der renommierte Meteorologe Prof. Dr. Hartmut Graßl, der Schülerteams zum Thema CO₂ und Klimawandel betreut.

Mit an Bord ist auch der 17jährige Phillip Reißerweber. Zusammen mit seinem Team vom Luisen-Gymnasium. "Mit einem Experten wie Herrn Graßl Seite an Seite zu arbeiten und noch dazu auf einem Segelschiff, das ist für mich ein ganz großes Erlebnis!", schwärmt er. Die Fahrt führt von Brunsbüttel aus nach Helgoland. Am Freitag kehrt die Aldebaran zurück, dann geht das zweite Team an Bord.

ee

Artikel erschienen am 10.07.2006

[Artikel drucken](#)

? WELT.de 1995 - 2006